



Gemeinden

**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**

Bezirk Bochum-Herne

Universitätsstraße 76
44789 Bochum

Gudrun Müller
Geschäftsführerin

Telefon: 0234/96408-0
Telefax: -82

David Staercke
Gewerkschaftssekretär

fb7.bo-her@verdi.de
<http://verdi.bochum-herne.de>

Thorsten Knüppel
Gewerkschaftssekretär

Datum

6. Mai 2015

An die Eltern mit Kindern
in städtischen Kindertageseinrichtungen
in Bochum

Offener Brief an die Eltern

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Eltern,

in der Urabstimmung haben sich unsere Mitglieder im Bereich der Sozial- und Erziehungsdienste klar für einen längerfristigen Erzwingungsstreik ausgesprochen. Damit ist klar, dass wir jetzt die Beschäftigten in den Erziehungs- und Sozialberufen der Stadt Bochum zu einem länger andauernden Streik aufrufen werden.

Wir bedauern sehr, dass Sie dabei die Leidtragenden sein werden. Uns ist klar, dass Ihnen der Streik in den Kitas Unannehmlichkeiten bereitet und dass dies für Sie mit Stress und Mühe verbunden ist. Aber die Erzieherinnen und Erzieher streiken nicht leichtfertig.

Die Kolleginnen und Kollegen kümmern sich mit großem Engagement um Ihre Kinder. Und Sie als Eltern erwarten zu Recht, dass die Kita-Beschäftigten alles tun, um ihnen alle Bildungschancen für die Zukunft zu ermöglichen. Die Erzieherinnen und Erzieher, die Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger leisten verantwortungsvolle pädagogische Facharbeit und wollen dafür angemessen bezahlt werden. Dafür setzen sie sich gemeinsam mit ver.di in diesen Tarifverhandlungen ein.

Doch die Arbeitgeber leugnen jeden generellen Bedarf zur Aufwertung der Sozial- und Erziehungsberufe. Sie haben in fünf Verhandlungen kein Angebot vorgelegt, sondern machen nur vage Vorschläge für einige Wenige. Die meisten der Kita-Beschäftigten sollen nach Meinung der Arbeitgeber leer ausgehen. Das können und wollen weder die Beschäftigten noch wir hinnehmen.

Wehren können sich die Kita-Beschäftigten nur mit einem Streik. Und sie brauchen dazu Ihre Unterstützung. Machen Sie Druck auf die kommunalen Arbeitgeber, allen voran auf die Oberbürgermeisterin Dr. Ottilie Scholz, auf die Ratsfraktionen und die Fraktionsvorsitzenden. Mit einem verhandlungsfähigen Angebot haben die Arbeitgeber es in der Hand, den unbefristeten Streik jederzeit zu beenden. Es sind die kommunalen Arbeitgeber, die es in Kauf nehmen und damit kalkulieren, dass sie als Eltern die Last des Streiks der Beschäftigten der Kitas tragen, indem sie sich arrogant über die Forderungen zur Aufwertung der Beschäftigung im Sozial- und Erziehungsdienst hinwegsetzen.

Wir selbst möchten diesen Streik so rasch wie möglich beenden. Voraussetzung dafür ist aber, dass die kommunalen Arbeitgeber den Wert und die Verantwortung der täglichen Arbeit in Kitas und anderen Einrichtungen des Sozial- und Erziehungsdienst-

tes endlich auch in der tariflichen Eingruppierung dieser verantwortungsvollen Tätigkeiten anerkennen.

**Wenn Sie uns und den Erzieherinnen dabei helfen möchten,...
...können Sie das persönlich und aktiv tun!**

Wir rufen Sie auf, mit uns

am Montag den 11. Mai 2015, um 11:00 Uhr

(Treffpunkt auf dem Willy-Brandt-Platz -Rathausvorplatz an der Glocke)

das Rathaus und die Oberbürgermeisterin zu besuchen, um sie davon zu überzeugen, dass sie sich in ihrer Funktion beim Kommunalen Arbeitgeberverband dafür einsetzt, dass die pädagogischen Fachkräfte die geforderte Anerkennung und Aufwertung ihrer Arbeit erhalten und es schnell zu einem Tarifergebnis kommt – die Beschäftigten haben es verdient!

Für diesen Besuch haben wir einen Brief für Sie vorbereitet, den Sie ausgefüllt und unterschrieben der Oberbürgermeisterin symbolisch überreichen können. Sie finden diesen an unserem offenen Brief angehängt.

Sie können sich aber auch darüber hinaus an Ihre Oberbürgermeisterin wenden unter:

Dr. Ottilie Scholz, Oberbürgermeisterin, Stadt Bochum, 44777 Bochum, Telefon: 0234 / 910-21 01 oder 0234 / 910-21 02 (Sekretariat: Frau Rütters-Rodemann, Frau Lorenz und Frau Thomaschek); Telefax: 0234 / 910-13 63 oder per E-Mail an : Oberbuergemeisterin@bochum.de.

So können Sie einen aktiven Beitrag zu einem raschen Ende dieser Tarifauseinandersetzung leisten.

Wir haben zu diesem Zweck auch im Internet eine entsprechende Seite eingerichtet. Unter <https://www.soziale-berufe-aufwerten.de/unterstuetzen/e-card-senden/> haben sie die Möglichkeit eine elektronische Postkarte an ihre Oberbürgermeisterin zu versenden. Dazu muss nur die Postleitzahl eingegeben werden.

In dem Tool sind die Namen und E-Mail Adressen von rund 1.000 Gemeindevertreter/-innen hinterlegt. Sie können dort entweder einen vorgegeben Text versenden oder aber auch einen eigenen Text mit der E-Mail versenden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen



Gudrun Müller
Geschäftsführerin
ver.di Bezirk Bochum-Herne



David Staercke
Gewerkschaftssekretär
Fachbereich Gemeinden



Thorsten Knüppel
Gewerkschaftssekretär
Fachbereich Gemeinden